

Herstellung
Trittsicherheit

Kuthteich
(Restloch 38)

Rütteldruckverdichtung



Sanierung des Kuthteiches

Restloch 38

Der Kuthteich

Der Tagebau „Kuth“ war der westliche Teilbereich der ehemaligen Grube „Emanuel.“ Hier wurde von 1918 bis 1922 Braunkohle gefördert.

Von 1938 bis 1993 erfolgte die Einspülung von Kohletrüben aus Brikettfabriken in das Tagebaurestloch, welches sich durch den Grundwasserwiederanstieg zu einem neuen Gewässer, dem heutigen Kuthteich, entwickelte. Dieser befindet sich in der „Grünen Mitte“ der Stadt Lauchhammer.

Die bergtechnische Sanierung des Kuthteiches umfasst die Baufeldberäumung einschließlich Holzungsarbeiten. Anschließend folgen Maßnahmen zur Böschungsstabilisierung durch Rütteldruckverdichtung, weiterhin die Herstellung der Trittsicherheit und Maßnahmen zur Böschungsprofilierung.

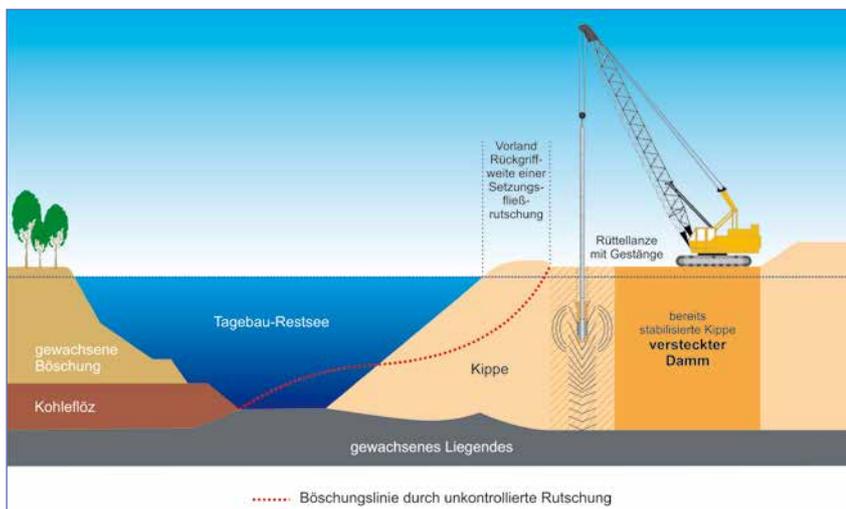
Nachdem die Untiefen im Gewässer mit einem Schwimmbagger beseitigt wurden, erfolgen landseitig Rekultivierungsmaßnahmen bis hin zur Aufforstung – mit der Zielstellung, die Bergaufsicht zu beenden. Die Folgenutzungsmaßnahme am Kuthteich beinhaltet das Anlegen von Radwegen einschließlich einer Strandgestaltung.

Rütteldruckverdichtung (RDV)

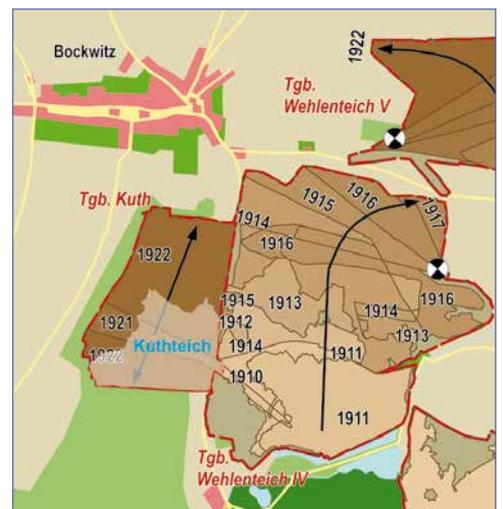
Die RDV erfolgt mittels Wasserzugabe und Druckluft bis zum Liegenden auf eine Tiefe von 8m bis 19m. Dabei wird die Lanze des Rüttlers schrittweise unter Zugabe von Erdstoff gezogen. Die Verdichtung verläuft in einem Raster von 3m bis 4m über eine Dammbreite von 57m bis 66m und eine Länge von ca. 520m.



Zwei Seilbagger sind schichtweise am Restloch 38 im Einsatz.



Prinzip der Rütteldruckverdichtung



Abbauentwicklung Tagebau Kuth